

BRANDENBURG BAROMETER



Wie geht's dir, Brandenburg?

Die MAZ will wissen, was die Menschen im Land bewegt – Machen Sie mit bei der großen Umfrage, dem Brandenburg-Barometer 2024 – Wer sich beteiligt, kann attraktive Preise gewinnen

POTSDAM. Am 22. September werden in Brandenburg die Weichen für die nächsten fünf Jahre gestellt. Nach Europawahl und Kommunalwahl steht die Landtagswahl vor der Tür. Gut zwei Millionen Wahlberechtigte sind aufgerufen, ihre Landtagsabgeordneten zu wählen. Nach dem Triumph der AfD bei den Europa- und Kommunalwahlen am 9. Juni und dem zugleich schlechten Abschneiden der SPD stellt sich die Frage, ob Ministerpräsident

Dietmar Woidke seinen Platz an der Spitze des Landes behaupten kann.

► Doch was bewegt die Menschen jenseits des politischen Machtkampfes in Brandenburg?

Wie ist die Stimmung im Bundesland? Wie zufrieden sind die Menschen mit der großen und der kleinen Politik, mit ihrem Wohnumfeld, mit Schulen, Kitas, Kulturangeboten in ihren Heimatorten? Das möchte die

Märkische Allgemeine Zeitung wissen – und sie möchte die Kandidaten für die Landtagswahl am 22. September mit den Fragen konfrontieren, die den Brandenburgern am meisten auf den Nägeln brennen.

Die Märkische Allgemeine Zeitung initiiert deshalb gemeinsam mit der Märkischen Oderzeitung und der Lausitzer Rundschau eine große Umfrage: das Brandenburg-Barometer. Es geht um ein möglichst detailliertes

Stimmungsbild in jeder einzelnen Kommune des Landes und darum, was sich die Menschen für Brandenburgs Zukunft wünschen. Es geht ums Wohnen, um Freizeitangebote, um Kitas und Schulen, um Einkaufsmöglichkeiten, den öffentlichen Nahverkehr, die medizinische Versorgung und das ganz persönliche Lebensgefühl der Brandenburger.

„Wir wollen genau wissen, was die Brandenburgerinnen

und Brandenburger umtreibt, und was sie sich für eine lebenswerte Zukunft in ihrer Heimat wünschen“, sagt Henry Lohmar, Chefredakteur der Märkischen Allgemeinen. Deshalb sei die Umfrage auch so detailliert, um mit dem Brandenburg-Barometer wirklich am Puls der Menschen zu sein. „Wir wollen bis in jede kleine Gemeinde hineinschauen“, so Lohmar. Die Frage, die über allem stehe, laute: „Wie geht's dir, Brandenburg?“

Mit den Ergebnissen des Brandenburg-Barometers wird die Märkische Allgemeine mit den Landespolitikern in den Dialog treten. Sie will Probleme aufzeigen, aber auch Lösungen und Handlungsvorschläge aufzeigen. Die Umfrage wurde in Kooperation mit dem Unternehmen „Die Mehrwertmacher“ aus Dresden und unter wissenschaftlicher Begleitung entwickelt.

Bis einschließlich Sonntag, 28. Juli, kann jeder Einwohner Brandenburgs teilnehmen. Mitmachen lohnt sich: Alle Teilnehmer, die sich registrieren, nehmen auch an einem Gewinnspiel teil. Hauptpreis ist ein hochwertiges E-Bike, der zweite Preis ist eine Woche Ostsee-Urlaub, und es

gibt weitere attraktive Preise. Die Ergebnisse der Umfrage werden den Leserinnen und Lesern in der gedruckten MAZ, im E-Paper und auf MAZ-online vorgestellt. Also machen Sie mit, liebe Leserinnen und Leser! Es lohnt sich – für Sie und für Brandenburg. *Kathrin Gottwald*

► **Zum Mitmachen bei der Umfrage scannen Sie, liebe Leser, einfach den unten stehenden QR-Code mit Ihrem Smartphone. Sie können auch direkt unter der Adresse maz-online.de/barometer zu den Brandenburg-Fragen gelangen.**



QR-Code Brandenburg Barometer. Fotos: Maz, Getty Images/miniseries, Knut Matthes

So können Sie mitmachen

Die Teilnahme am großen Brandenburg-Barometer der Märkischen Allgemeinen ist ganz leicht, liebe Leser.

Sie können einfach den QR-Code mit Ihrem Smartphone scannen und die Fragen online beantworten.

Über die Adresse maz-online.de/barometer gelangen Sie ebenfalls zur Umfrage.

Brandenburg-Barometer: Das gibt es zu gewinnen

Mitmachen beim Brandenburg-Barometer lohnt sich gleich doppelt, denn unter allen Teilnehmern an der Umfrage verlost die Märkische Allgemeine attraktive Preise.

Das gibt es zu gewinnen:

- 1. Preis: Ein hochwertiges E-Bike der Marke Kalkhoff, zur Verfügung gestellt vom E-Bike-Store Potsdam
- 2. Preis: Ein Ostsee-Familienurlaub: sieben Übernachtungen im Ferienhaus im Ostseebad

Scharbeutz für bis zu vier Personen

- 3. Preis: Musical in Hamburg – zwei Tickets für Disneys „Herkuless“ in der Neuen Flora in Hamburg
- 4. Preis: Musical in Berlin: zwei Tickets für „Ku'damm 59“ im Stage Theater des Westens in Berlin
- 5. Preis: zwei Tickets für die Blue Man Group im Stage Blue-max Theater Berlin

Medizin

ANZEIGE

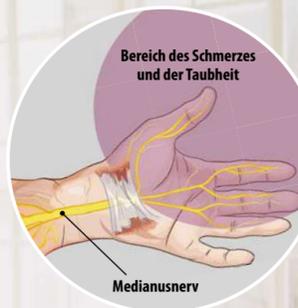
Thema Nervenschmerzen

Karpaltunnelsyndrom bändigen und Fingerfertigkeit zurück erlangen

Warum genau DIESE Kombination aus speziellen Arzneistoffen Nervenschmerzpatienten Hoffnung schenkt

Schon mal vom Karpaltunnelsyndrom gehört? Wenn die Hände und Finger immer wieder einschlafen, kribbeln oder sich taub anfühlen, können das erste Anzeichen für diese speziellen Nervenschmerzen sein. Doch bemerkenswerte Erkenntnisse aus der Nervenforschung lassen aufhorchen: Gleich fünf spezifische Arzneistoffe setzen direkt an den Symptomen dieser Nervenschmerzen an.

Der Karpaltunnel ist ein enger, 4 bis 5 cm langer Durchgang am Handgelenk, durch den der sensible Medianusnerv, der Mittelarmnerv, verläuft. Dieser gilt als echter „Superheld“ unter den Nerven, denn er ist für die Steuerung der Bewegungen von



Fingern, Handgelenken und Daumen sowie das Greifen und Halten von Gegenständen zuständig. Wird der Medianusnerv durch eine Verengung des Karpaltunnels gequetscht oder eingeklemmt, bezeichnet man das als Karpaltunnelsyndrom. Die Folge: Nervenschmerzen, die sich häufig

auch durch Kribbeln oder Taubheitsgefühle äußern.

Ein Blick auf die potenziellen Ursachen

Untersuchungen zeigten, dass der Karpaltunnel bei rund 10% der Erwachsenen von Geburt an zu eng

ist – eine Eigenschaft, die auch vererbt werden kann. Doch auch übermäßige Belastung kann sprichwörtlich auf den Nerv gehen: Fließband- und Montagearbeiten oder Arbeiten mit bestimmtem Handwerkszeug erhöhen das Risiko genauso wie wiederholende Handbewegungen und ungünstige Handhaltungen.

Nervenschmerzen behandeln – aber wie?

Um Patienten zu helfen, haben Wissenschaftler intensiv nach geeigneten Wirkstoffen geforscht. Dabei stießen sie auf den besonderen Arzneistoff *Cimicifuga racemosa*, der laut Arzneimittelbild stechende und

ausstrahlende neuralgische Schmerzen bekämpft sowie Überempfindlichkeit und Taubheitsgefühle. Doch nicht nur das! Vier weitere Arzneistoffe konnten mehr als überzeugen – u. a. *Gelsemium sempervirens*, der beispielsweise bei Symptomen wie Lähmungsgefühlen und Schmerzen entlang der Nervenbahnen wirkt. Inzwischen gibt es ein rezeptfreies Arzneimittel in Deutschland, welches genau diese Kombination aus spezifischen Arzneistoffen in besonderer Dosierung enthält. Die Arznetropfen sind in Apotheken unter dem Namen Restaxil erhältlich. Neben- oder Wechselwirkungen sind nicht bekannt.

Doppelstrategie: Schmerzen lindern und zusätzlich das Nervensystem unterstützen

Der Wunsch zahlreicher Schmerzpatienten: den Schmerz loswerden! Doch die ideale Therapie besteht darin, neben der gezielten Schmerzbekämpfung mit einem Arzneimittel auch den Körper zu unterstützen und die Nerven wieder aufzubauen. Wichtige Vitamine und Nährstoffe können die Regeneration peripherer Nerven unterstützen, beispielsweise Vitamin **B1**, **B3**, **B6** und **B12**, die für eine normale Funktion des Nervensystems wichtig sind. **Calcium** trägt wiederum zu einer normalen Signalübertragung bei.

Die Experten der Restaxil Arznetropfen haben deshalb die wichtigsten Nährstoffe zur Unterstützung des Nervensystems in einem Präparat kombiniert: Restaxil UMP B-Komplex.

Tipp: Das Arzneimittel Restaxil zur Schmerzbekämpfung und der UMP B-Komplex zur Unterstützung des Nervensystems sind auf pureSGP.de als Restaxil Forte Set erhältlich.



„Die Nervenschmerzen in den Händen (Fingerspitzen und Handfläche) waren nach sechs Tagen kaum mehr wahrnehmbar. Bin begeistert!“

(Astrid C.)

Nervenschmerzen?

5
WIRKSTOFFE

- ✓ **Speziell bei Nervenschmerzen mit Begleitscheinungen wie Kribbeln und Taubheitsgefühlen**
- ✓ **Rezeptfrei und gut verträglich**

Für Ihre Apotheke:
Restaxil
(PZN 12895108)